



Q&A Mittelalterpark Markgröningen

Worum geht es in diesem Projekt?

Unser Projekt dreht sich darum, einen einzigartigen Ort zu schaffen, an dem die faszinierende Welt des Mittelalters auflebt! Wir möchten einen permanenten, mittelalterlichen Abenteuerpark errichten, der Erwachsene und Kinder gleichermaßen anspricht. Der Fokus liegt dabei auf authentischen Erlebnissen ohne elektrische Fahrgeschäfte. Stattdessen bieten wir eine Vielzahl von mittelalterlichen und fantastischen Attraktionen. Bei uns können Besucher in eine authentisch wirkende Mittelalterwelt eintauchen, spielen, Spaß haben, in Wettkämpfen antreten, gemeinsam feiern und sogar Altes gemeinsam neu erschaffen und kreieren. Unser Ziel ist es, eine einzigartige Umgebung zu schaffen, in der die Magie und Faszination eines fantastischen Mittelalters für jedermann erlebbar wird! Wichtig ist auch, dass wir den Park als Gemeinschaftsprojekt verstehen, bei dem sich jeder auf unterschiedlichen Ebenen engagieren kann, von der Einbringung von Ideen bis zur Beteiligung als Mitunternehmer.

Welche Elemente sind für den Park geplant?

Unsere Vision des Mittelalterparks hat vier Bereiche, die ein abwechslungsreiches und authentisches Erlebnis bieten sollen: der Park im Freien, der Schauplatz mit Tribünen, die Burg und die Taverne.

Der Park im Freien nimmt den größten Teil ein und ist in verschiedene Abschnitte unterteilt. Hinter der imposanten Stadtmauer soll ein mittelalterliches Dorf entstehen, mit Handwerksstätten, einer Schmiede, einem Backhaus, einer Ortsmitte für kleine Feste, einer Schenke, dem Rittersaal für Veranstaltungen und einer Kapelle. Hier taucht man vollständig in das mittelalterliche Leben ein. Außerhalb des Dorfes wird es abenteuerlich mit einem Bogenschießbereich, einem Kampfplatz, Spielburgen, Felsenverstecken mit Wasserfällen, einem Räuberwald mit Drachen und Baumhäusern. Für heiße Sommertage gibt es verschiedene Wasserspielbereiche und schattige Spielbereiche.

Der zweite Bereich ist ein Schauplatz mit Tribünen für Zuschauer, die von dort aus Shows, Turniere und Veranstaltungen genießen können. Spektakulär inszenierte Shows mit Kämpfen und Pferden, Ritterturniere oder Jedermann-Wettkämpfe sind denkbar.

Der dritte Bereich ist in der kalten Jahreszeit oder auch bei großer Hitze besonders interessant: Die Burg soll einen großen Indoor-Spielplatz mit mittelalterlichem Thema bekommen, der Spielen, Toben, Klettern und Entdecken ermöglicht. Hier gibt es auch ein Gastronomieangebot für Familien und Bereiche, in denen Eltern entspannen können.

Der vierte Teil ist die Taverne vor der Stadtmauer, die unabhängig vom Eintritt in den Park genutzt werden kann. Im Biergarten oder drinnen bei flackerndem Kerzenschein kann man mittelalterliche Speisen genießen, Getränke aus tönernen Krügen zu sich nehmen und für einen Abend in eine fremde Welt eintauchen.

Wie soll das Projekt finanziert werden und mit welchen Baukosten kann gerechnet werden?

Die Finanzierung des Projekts soll auf mehreren Säulen stehen, auch um eine nachhaltige und breite Beteiligung zu ermöglichen. Obwohl das Gründerteam allein das Projekt schrittweise und über mehrere Baustufen realisieren könnte, betrachten wir den Mittelalterpark als ein Gemeinschaftsprojekt der Region. Durch eine einfache Unternehmensstruktur möchten wir Privatpersonen die Möglichkeit bieten, sich unkompliziert zu beteiligen und mitzubestimmen. Auf diese Weise können sie direkt von der Wertentwicklung und den Gewinnen des Parks profitieren. Gleichzeitig sind wir bereits in Gesprächen mit größeren Investoren, um einen ausgewogenen Finanzierungsmix zu gewährleisten. Bezüglich der Baukosten hängt natürlich viel von den Flurstücken ab, auf denen der



Mittelalterpark realisiert werden kann. Die Kosten für Grunderwerb und Erschließung variieren je nach Fläche. Bei den reinen Baukosten haben wir bereits detaillierte Planzahlen. Für die Umsetzung der kompletten Vision des Parks rechnen wir auf Basis von konkreten Angeboten und Vergleichszahlen von anderen Parks mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag.

Wer ist die Zielgruppe für den Park?

Der Mittelalterpark richtet sich an eine breite Zielgruppe, unabhängig von Alter oder Interessen. Wir wollen den Park so gestalten, dass er für viele Besucher ansprechend ist, selbst wenn sie keine ausgesprochenen Mittelalter-Fans sind.

Bereits die kleinsten Besucher können bei uns wetterunabhängig spielen und Spaß haben, sei es beim Klettern, Rollenspiel oder Hobby Horse reiten. Ältere Kinder können mit Tieren interagieren, beim Bogenschießen oder Schwertkämpfen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen, an Wettkämpfen teilnehmen oder sich beim historischen Handwerken versuchen. Für Familien bieten wir eine ideale Mischung aus Spaß für die Kinder und Entspannung für die Eltern. Der Park ist nicht nur ein perfekter Ort für Kindergeburtstage und andere Feste, sondern bietet auch authentische Märkte, historische Feiertage, Turniere und beeindruckende Shows.

Mittelalter-Begeisterten wollen wir darüber hinaus einzigartige Erlebnisse bieten, von speziellen Veranstaltungen im Freien über thematische Tavernen-Abende bis hin zur Möglichkeit, in atmosphärischer Kulisse zu heiraten.

Jedem Besucher möchten wir auch die Möglichkeit geben, mehr über die faszinierende mittelalterliche Geschichte der Region, insbesondere von Markgröningen, zu erfahren. Der Mittelalterpark soll somit ein Ort der Vielfalt und des gemeinsamen Erlebens sein, der generationsübergreifend Menschen aller Interessen anspricht.

Wo soll der Park entstehen?

Die Auswahl eines möglichen Standorts hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab. Wir haben uns hierzu schon viele Gedanken gemacht und einige Gespräche mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat geführt. Wir hoffen darauf, dass der Mittelalterpark im Prozess der laufenden Flächennutzungsplanung Berücksichtigung findet, und sind zuversichtlich, einen Standort zu finden, der sowohl für die Stadt als auch für die Besucher des Parks sehr gut geeignet ist.

Wieviel Fläche wird für den Park benötigt?

Im Gegensatz zu vielen Freizeitparks, die oft auf große Flächen in ländlichen Gebieten setzen, legen wir großen Wert auf gute Erreichbarkeit. Ein Beispiel dafür ist Tripsdrill mit einer Fläche von 77 Hektar. Für unseren Mittelalterpark planen wir lediglich etwa ein Zehntel dieser Größe, also höchstens 7 bis 9 Hektar in der finalen Ausbaustufe. Auf dieser kleineren Fläche bieten wir genug Erlebnisse für einen kompletten Tagesausflug und können dafür deutlich geringere Eintrittspreise ermöglichen.

Was bedeutet ein solcher Park für Markgröningen und die Region?

Ein Mittelalterpark bringt für Markgröningen und die Region eine Vielzahl positiver Aspekte mit sich. Die drei wichtigsten davon sind die Stärkung der Naherholung, ein Imagegewinn durch nachhaltigen Tourismus und ein Beitrag zur lokalen Wirtschaft.

Zunächst schafft der Mittelalterpark neue Freizeitmöglichkeiten durch eine breite Palette von Aktivitäten, die für verschiedene Altersgruppen und Interessen geeignet sind. Dies stärkt die Naherholung und erhöht die Lebensqualität in Markgröningen und der Region insgesamt. Da wir großen Wert auf ökologische Aspekte beim Bau und Betrieb des Mittelalterparks legen und uns an den ESG-Kriterien für Nachhaltigkeit orientieren, könnte der Park auch dazu



beitragen, nachhaltigen Tourismus in der Region zu fördern. Bestehende umweltfreundliche Verkehrsoptionen und natürlich die geplante LUCIE-Anbindung nach Markgröningen könnten viele Besucher schnell, günstig und ökologisch zum Park bringen.

Als Wirtschaftsbetrieb leistet der Park natürlich auch seinen Beitrag zur lokalen Wirtschaft – direkt und indirekt. Ausgehend von unseren Planzahlen könnte der Mittelalterpark langfristig deutlich zu den Gewerbesteuern beitragen und mithelfen, den Markgröninger Haushalt positiver zu gestalten. Daneben zeigen ähnliche Ansiedlungen, dass auch die Stadt und sogar umliegende Gemeinden von einem kleinen Freizeitpark profitieren. Gerade in der schon starken Tourismus-Region Stuttgart könnte der Park ein weiterer kleiner Baustein sein, um Reiseanlässe zu schaffen und in Verbindung mit anderen Angeboten von einem Tagesausflug zu einem Mehrtagestrip zu werden. Traditionell profitieren vor allem Cafés, Restaurants, Hotels und weiterer Einzelhandel.

Was bedeutet das Thema fantastisches Mittelalter?

Das Thema fantastisches Mittelalter in unserem Mittelalterpark bedeutet, dass wir Besucher in eine authentische Welt eintauchen lassen möchten. Im Park soll grundsätzlich nichts Modernes zu sehen sein und in den meisten Bereichen der Eindruck erweckt werden, dass man sich in einer mittelalterlichen Welt befindet. Dabei blenden wir aber bewusst einige Aspekte aus. Ein Beispiel hierfür ist Markgröningen: Die Stadt erlebte im Spätmittelalter eine Blütezeit als Residenz- und Amtsstadt, viele noch heute existierende Gebäude, wie das wundervolle Rathaus, entstanden in dieser Zeit. Feste wurden gefeiert, und der Bartholomäusmarkt fand statt. Trotzdem war es eine Ära voller bewaffneter Konflikte, Dreck und Fäkalien auf den Straßen sowie Krankheiten wie Pest und Typhus. Wir möchten diese weniger glamourösen Elemente des Mittelalters nur informativ vermitteln, jedoch nicht durch Dreck auf den Wegen nachstellen. Zum Aspekt Bildung und Geschichte sind wir auch in erstem Austausch mit den örtlichen Vereinen.

Wer steht hinter dem Projekt? Wer sind die Gründer?

Hinter dem Projekt stehen die Gründer Dr. Christoph Schlude und Ariane Fingerle. Christoph hat mehr als 10 Jahre Berufserfahrung in der Strategie-, Organisations- und Innovationsberatung und ist ein begeisterter Mittelalterfan und Vater von zwei Kindern. Er ist der Initiator und Visionär hinter der Idee. Die Inspiration dazu kam ihm während gemeinsamer Besuche von Mittelaltermärkten, Freizeitparks und Museen mit seinen Kindern. Während einer Urlaubsreise formulierte er die erste Vision eines Mittelalterparks. Ariane, die ebenso eine Leidenschaft für das Mittelalter teilt, stieß dazu und trug wesentlich zur Ausarbeitung des Konzepts bei. Mit ihren organisatorischen Fähigkeiten und ihrem Fachwissen in der IT ist sie ein unverzichtbarer Teil des Teams.

Dazu haben wir einige erfahrene Leute für unseren Beirat gewinnen können, darunter den ehemaligen Bürgermeister Rudolf Kürner, mit dem wir zu seiner Amtszeit bereits die Idee auf den Weg gebracht haben, einen Mann mit 32 Jahren Erfahrung als Bürgermeister, viel Gespür für Markgröningen und extrem viel Verwaltungserfahrung. Dazu mit Dr. Kai-Markus Müller einen Professor für Konsumentenverhalten, preisgekrönter Autor und erfahrenen Aufsichtsrat verschiedener Startups und mit Klaus Dieter Pannes als Geschäftsführer im Gesundheitssektor und ehemaliger Berater einen erfahrenen Strategie- und Business-Mentor.

Wie wurde die Idee geboren?

Die Idee für unseren Mittelalterpark entstand während einer Urlaubsreise 2021 nach Kroatien. Christoph erlebte dort mit seiner Familie in einem kleinen familiär geführten Mittelalterpark, wie Kinder einen ganzen Tag lang begeistert das Mittelalter erleben konnten – sie spielten frei, lernten viel und hatten den Wunsch, jederzeit wiederzukommen. Diese Erfahrung und das Gespräch mit den Besitzern regte Christoph dazu an, das Konzept



weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Vision entstand, dieses einzigartige Erlebnis aus einer ländlichen Region in die Metropolregion Stuttgart zu bringen.

Wie ging es danach weiter?

Nachdem die Idee auf sehr positive Resonanz gestoßen war, begannen wir voller Enthusiasmus mit der Umsetzung. Dabei führten wir grundlegende Recherchen, Marktforschung sowie unzählige Testbesuche in Parks unterschiedlicher Ausrichtung durch, um einen soliden Business Case aufzubauen. Gleichzeitig starteten wir die wichtige Suche nach möglichen Flächen für das Projekt und führten Gespräche mit Städten und Gemeinden in der Region. In diesem Prozess kristallisierte sich Markgröningen als ideale Stadt heraus, mit ihrer fantastischen mittelalterlichen Geschichte, von der wir gerne einiges wieder erlebbar machen möchten.

Wie sieht der Zeitplan aus und was sind die nächsten Meilensteine?

Wir sind bereits seit zwei Jahren intensiv mit der Entwicklung des Mittelalterparks beschäftigt. Dennoch setzen wir darauf, grundlegende Fortschritte im Jahr 2024 zu erzielen. Nach dem Abschluss des integrierten Stadtentwicklungskonzepts in Markgröningen soll im zweiten Quartal die Flächennutzungsplanung der Stadt für verschiedene Vorhaben wie Wohngebiete, Gewerbegebiete und Flächen für erneuerbare Energien fortgesetzt werden. In diesem Prozess wünschen wir uns, zusammen mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, auch den Mittelalterpark in die Flächennutzungsplanung zu integrieren. Selbstverständlich sind diese Planungen auch noch mit der Region Stuttgart abzustimmen. Vor diesem Hintergrund hoffen wir auf breite Zustimmung in den genannten Gremien als wichtiger Schritt zur Realisierung des Mittelalterparks.

Kontakt:

Web: www.mittelalterpark-markgroeningen.de

eMail: info@mittelalterpark-markgroeningen.de

Gründer Christoph: C.Schlude@gmail.com – 0152-019 73 767

Gründerin Ariane: Ariane.Fingerle@gmail.com